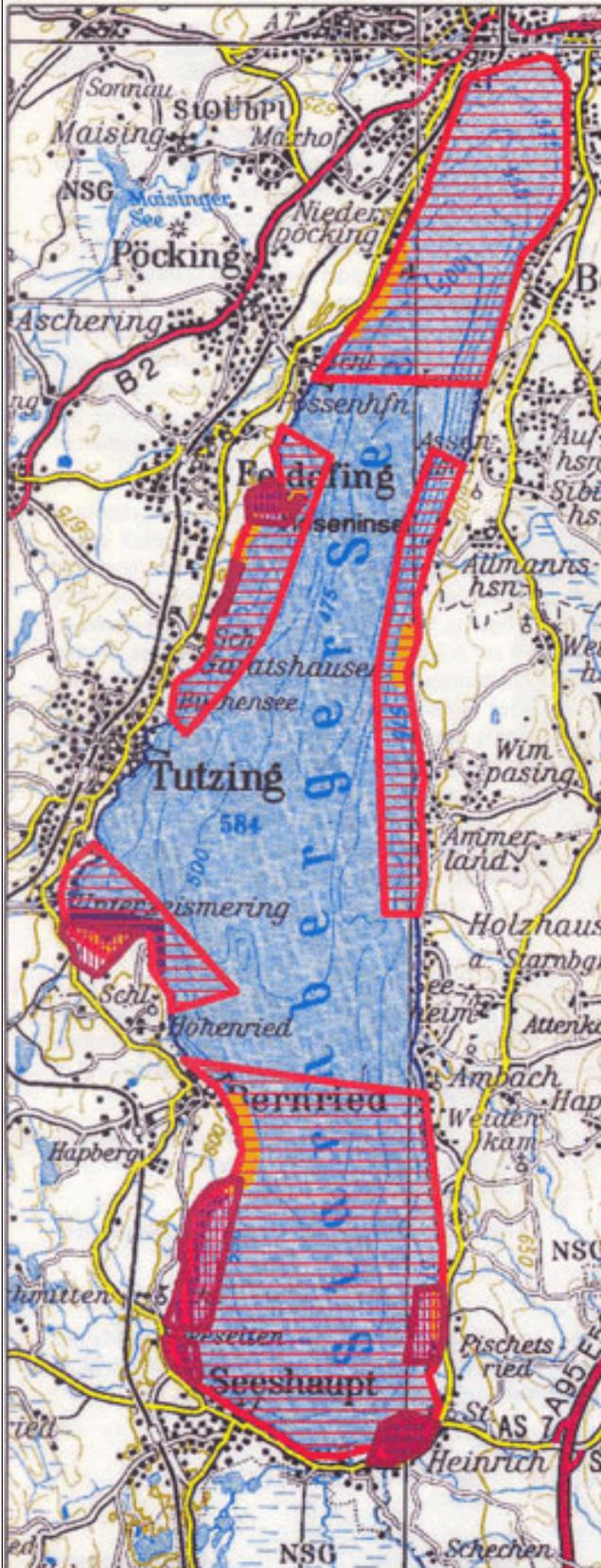


Freiwillige Vereinbarung des Bayerischen Ruderverbandes zum Schutz der rastenden und überwinternden Wasservögel im Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung - Ramsar-Gebiet - "Starnberger See"

Wasservögel, die vorwiegend von **Mitte September bis Ende März** hier in großer Zahl (bis zu 25.000 gegenüber ca. 1.000 im Mai), auf dem See anzutreffen sind, kommen als Zugvögel aus Skandinavien, dem Baltikum, Westrussland, sogar aus Sibirien jenseits des Ural, um auf dem klaren, weitgehend eisfreien See zu rasten und zu überwintern.

Sie brauchen Ruhe, um ihre Fettreserven wieder aufzufüllen und sie zu schonen. Nahrung finden sie vorwiegend in ufernahen Flachwasserzonen. Störungen führen zu Flucht und Auffliegen; bei diesen "Kaltstarts" werden die Energiereerven besonders strapaziert. Natürliche Zug-Unruhe, ihre Herkunft aus menschenleeren Gebieten, Jagd- und Freizeitdruck führen bei diesen Wintergästen zu erhöhter Empfindlichkeit gegenüber Störungen aller Art.

Karte: Landratsamt Starnberg 2006



Darüber hinaus sind auch im **Sommer** brütende und mausernde Wasservögel störungsempfindlich. Für sie und für die Fischlaich sind eigene Ganzjahres-Schutzzonen ausgewiesen. Der Landesbund für Vogelschutz (LBV) bittet daher alle Seennutzer, sich ihrer Verantwortung für die Natur bewusst zu sein und Störungen zu vermeiden. Unter anderem der Bayerische Ruderverband hat sich 1997 dazu in einer freiwilligen Vereinbarung mit dem Umweltministerium verpflichtet.

Vom Anfang November bis Ende März: Zeitliche Beschränkung:

- Unter der Woche:
nicht vor 10 Uhr und bis 1 Stunde vor Sonnenuntergang
- Wochenende:
nicht vor 9 Uhr und bis eine Stunde vor Sonnenuntergang
(SU: 1.11. / 1.2.: ca. 17:00 h
1.12. / 1.1.: ca. 16:20 h)

Räumliche Beschränkung:

- **Rot kariert:**
Ganzjährige Schutzzonen, teilweise Naturschutzgebiet oder gesetzlich Geschützter Landschaftsbestandteil, Röhrichtzone oder Fischschonbezirk.
- **Rot waagrecht gestreift:**
Winterliche Ruhezeiten:
Von Anfang November bis Ende März vereinbart. Vom LBV ergeht die ebenso dringende wie herzliche Bitte, diese Zonen bereits ab Oktober zu meiden. Dies gilt vor allem für die weitere Umgebung und erst recht für die Bucht bei der Roseninsel.

Korridore für Sportrunderer

- Grundsätzlich sollen alle größeren Ansammlungen von Wasservögeln **weiträumig (mind. 400 m) umfahren** werden.
- Abweichend von der Vereinbarung von 1997 wird gemeinsam mit dem LBV Starnberg in der Nordbucht erprobt: Verlassen der Bucht **möglichst fern von beiden Ufern, Befahren etwa der Seemitte**.

Sicherheitsgründe sprechen dafür, für die Fahrt

- **nach Süden den westlichen Teil** dieses mittleren Fahrstreifens zu nutzen, für die Fahrt
- **nach Norden den östlichen Teil**.

Ziel ist es, aus Einsicht einen einvernehmlichen Ausgleich der Interessen der Seennutzer mit den Notwendigkeiten des Naturschutzes zu erreichen - im gemeinsamen Interesse.

Siehe auch: www.lbv-starnberg.de